

# Tagung "Energie und Heilung" vom 25. Oktober 2002 in Bensheim

Bericht von Inge Schneider

1988 hatte der Jupiter-Verlag die erste Tagung zum Thema "Energie und Schöpfung" organisiert, bei welcher der Gesundheitsaspekt der Energie für den Menschen in Vorträgen und Präsentationen zum Tragen kam. Später wandte sich der Verlag mehrheitlich technischen Themen zu. Nicht die Verbesserung der Gesundheit des Menschen, sondern der Umwelt war ihnen ein brennendes Anliegen geworden. Im Herbst 2002, vierzehn Jahre danach, schien es angezeigt, den Kreis zu schliessen und dem Thema "Energie und Heilung" wieder eine Tagung zu widmen.

Die Grenzen zwischen Neuer Medizin und Neuer Technik sind fließend: beide nutzen kosmische Energie, und es ist offensichtlich, dass viele Besucher der Kongresse des Jupiter-Verlags auch an Gesundheitsthemen interessiert sind. Wie aus dem Programm der Tagung hervorging, ging es neben der Heilung des Körpers auch um Einbezug von Geist und Seele. Insgesamt war es dem Veranstalter ein Anliegen, Referenten ein Podium zu bieten, die sich für Heilweisen einsetzten, deren Förderung heute noch viel Zivilcourage braucht. Hauptaussage aller: es gibt keine unheilbaren Krankheiten!

## Durchbruch der Zellulärmedizin von Dr. M. Rath

Einer der mutigsten Verfechter des Einsatzes hoher Vitamin-C-Dosen ist Dr. med. Matthias Rath, USA/ Belgien. Die Veranstalter ersuchten ihn um ein Referat, erhielten aber eine Absage mit Hinweis auf seine berufliche Überbelastung. Er erlaubte ihnen jedoch die Vorführung eines Films über seine Arbeit, aus dem das Charisma und die Überzeugungskraft hervorgingen, mit welchen Dr. Rath die Zuhörer für sein Anliegen zu fesseln ver-



Über achtzig Zuhörer waren gekommen, um die Vorträge der couragierten Referentinnen und Referenten zu neuen Heilmethoden zu hören.

mag. Inzwischen verfügt er in USA und Europa über einen weiten Kreis von Anhängern. In Deutschland, wo die freie Abgabe von Vitamin-C-Präparaten von über 500 mg durch das Arzneimittelgesetz kriminalisiert wird, fordern die Rath-Anhänger lautstark eine Freigabe, ist doch



bewiesen, dass mit hohen Vitamin-C-Abgaben koronare Arteriosklerose (Grund für Herzinfarkt) gestoppt werden kann. Dass hohe Vitamin-C-Dosen kriminalisiert werden sollen, ist für Dr. Rath der Beweis des "Filzes" zwischen Politik, Medizin und Pharmaindustrie. Er schreckt deshalb vor politischen Massnahmen nicht zurück und hat zum Beispiel 1998 eine "Anklage gegen Ex-Kanzler Helmut Kohl wegen Menschenrechtsverbrechen im Namen der Pharmaindustrie" verfasst. Er warf ihm vor, den freien Zugang zu Vitamin C zu verhindern. Der

Kampf für die Freigabe von Vitamin C ist inzwischen weit mehr als der Einsatz für ein Heilpräparat - es ist ein Symbol für die Selbstbefreiung der Menschen aus einer Schulmedizin, die mit ihren Krankheiten Geschäfte macht - und da haben sie mit Dr. Rath den richtigen Vorkämpfer gewählt!

## Kleine Ursache, grosse Wirkung mit EM

Einer, der sich auch vehement für die fundamentale Heilung einsetzt, ist Dr. agr. Helmut Hüsgen von der Gesellschaft "Naturgemäss Leben" e.V. Er wies in seiner Einleitung darauf hin, dass Zusatzstoffe zur Ernährung, wie sie von Dr. Rath propagiert werden, nicht notwendig wären, wenn der Boden gesund wäre. Dazu braucht es die effektiven Mikroorganismen EM. Prof. Popp, ein Freund von Dr. Hüsgen, habe die Lichtspeicherfähigkeit der Pflanzen nachgewiesen, und Prof. Hofmann wies Redoxwerte nach. Chemie führe dagegen in die Sackgasse. Schon der geniale Arzt Hans Peter Rusch beschrieb in seinem Buch "Bodenfruchtbarkeit", dass allein das Vorhandensein von aufbau-



Mit 83 Jahren aktiv wie eh und je: Dr. Hüsgen, Vertreter des Einsatzes von EM (Vita-Biosa) bei Mensch, Tier und in der Landwirtschaft.

enden Mikroorganismen genüge, um krankmachende Vorgänge zu verhindern. Das gleiche stellt der japanische Agrarprofessor Teruo Higa fest, der den Begriff der effektiven Mikroorganismen geprägt hat. Das Buch "Eine Revolution zur Rettung der Erde - mit Mikroorganismen die Welt retten" von Prof. Higa zeigt, wie naturgemäss richtig mit diesen Kleinstlebewesen umgegangen werden kann. Der richtige Umgang mit diesen Mikroorganismen bewirkt einen Umschwung in der Landwirtschaft, und nicht nur dort. Mit weniger Input kann mehr Output erzielt werden. Dr. Hüsgen wies darauf hin, dass er dafür sorgte, dass das Buch von Prof. Higa im OLV-Verlag herauskam. Er sprach vom "Club der Todgeweihten", die mit EM neue Hoffnung auf Genesung bekamen. Er setzt das dänische Produkt Vita-Biosa für die Menschen, Animo-Biosa für die Tiere ein. Beide Mittel sind zugelassen und auch in Apotheken erhältlich, was bei EM und EM-X (noch) nicht der Fall ist. Letzthin erschien ein Bericht in "raum & zeit" mit Fotos aus seiner Gärtnerei. Obwohl sein Name dort nicht erwähnt wurde, haben die Bestellungen enorm zugenommen. Der jugendlich wirkende Referent wies darauf hin, dass er nächstens 83jährig werde, jedoch noch eine Reihe von Plänen verwirklichen möchte. So möchte er in Süchtenscheid ein Ökozentrum eta-

blieren. Bei EM handle es sich um Vollwertkost für den Boden. Zum Schluss zeigte Dr. Hüsgen einen Film über die Einführung von EM in Japan. Es liess sich deutlich erkennen, dass Japan als Herkunftsland des Einsatzes von EM gilt und die Japaner dieser Technologie mehr Verständnis entgegenbringen als die Europäer. 5-8% der Bauern arbeiten dort mit EM, und einige konnten ihre vom Verfall bedrohte Existenz dank EM retten. Um Europäern den Umgang mit EM beizubringen und zu zeigen, wie Bokashi in entsprechenden Fabriken produziert wird, werden Lehrgangsteilnehmer nach Japan eingeladen. Sie sehen dort, dass nicht nur mit EM betriebene Landwirtschaftsbetriebe blühen, sondern dass Mülldeponien dank EM ihre Geruchsemission verlieren und die Grundwasserbelastung wegfällt.

Der Referent schloss mit den Worten, dass es am wichtigsten sei, den Mitgeschöpfen und der Umwelt wieder mit Liebe und Rücksicht zu begegnen, die Zusammenhänge des Lebens zu erkennen und ihnen Rechnung zu tragen. Auf diese Weise könne Wirklichkeit werden, was Prof. Higa im Titel seines neuen Buches mit "Revolution zur Rettung der Erde" (OLV) bezeichnet hat.

### Dr. R.G. Hamers neue Medizin zum wahren Heilsein

Nicht weniger fundamentale Aspekte berührte der Vortrag von Fürstin Frau Dr.med. Therese von Schwarzenberg. Als Autorin des provokanten Buches "Krebs - heilende Krankheit - Konfliktlösung statt Chemo und Skalpell" hatte sie es übernommen, die Fronten zwischen Schulmedizinern und Anhängern der "Neuen Medizin" des umstrittenen Krebsarztes Dr. G. R. Hamer aufzuweichen. In ihrem Vortrag wies sie darauf hin, dass die Neue Medizin die Zusammenhänge zwischen Seele, Körper und Geist aufzeige, während sich die Schulmedizin meist primär mit dem Körper befasse. Sie bezeichnete Krebs als Modellfall, an dem Vertreter verschiedener Richtungen statt zusammenzuprallen einen gemeinsa-



Fürstin Frau Dr. med. Therese von Schwarzenberg, Autorin des Buches "Krebs - heilende Krankheit?"

men Weg suchen könnten. Ihrem Einfluss ist es zu verdanken, dass die Aussagen des von der Schulmedizin zurückgewiesenen Krebsarztes ernst genommen werden. Im wesentlichen wies Frau Dr. von Schwarzenberg darauf hin, dass meist ein Schockerlebnis (Hamer-Syndrom) zum Krebs führt. Es entstehe dann ein biologischer Konflikt und ein cerebrales Aktionsmuster (Hamer-Herd), aus welchem ein Karzinom erwachsen kann, wenn das Schockerlebnis ins Unterbewusste abgeleitet. Wird der Konflikt gelöst, wird auch der Krebs besiegt. Dringend notwendig sei ein Zusammengehen der Schulmedizin mit der Neuen Medizin Dr. Hamers. Die Schulmedizin vernachlässige Seele und Geist als Verursacher körperlicher Krankheiten. Eine wahre Heilung sei jedoch erst möglich, wenn alle Bereiche einbezogen werden und die Krankheit als Lernprozess und Motivation zur Bewusstseinswandlung genutzt werde.

Frau Dr. von Schwarzenberg nannte einige Fälle aus ihrer Praxis, die dank der Neuen Medizin geheilt werden konnten. Revolutionär ist sicher die Tatsache, dass Dr. Hamer in Viren positive Kräfte sieht. Das erinnert an die Verfechter des Einsatzes effektiver Mikroorganismen EM in Landwirtschaft und Medizin: sie sprechen davon, dass es darauf ankommt, in welcher Weise die Menschen mit den Kleinstlebewesen umgehen: ob sie sich zum Fluch oder zum Segen entwickeln!

Dem Vortrag folgte eine angeregte Diskussion. Auf die Frage eines Teilnehmers, wie sie den Fall des krebserkrankten Mädchens Olivia, der durch die Presse ging, im Zusammenhang mit der Neuen Medizin sehe, meinte sie, dass sich gerade am Verlauf dieses Falles die Fronten verhärtet hätten. Alle Parteien hätten sich unglücklich verhalten. Es gebe Fälle, wo der Einsatz der Schulmedizin - bei der Reduktion der Tumormasse durch Chemotherapie - angezeigt sei. Doch zugleich müssten Onkologen den Konflikt herausarbeiten, bevor die Schulmedizin zum Zug komme. Auf eine weitere Frage eines Teilnehmers, ob die Neue Medizin nicht deshalb so schwer durchsetzbar sei, weil sich die Ärzte für die konfliktlösenden Gespräche mit den Patienten Zeit nehmen müssten, antwortete die Ärztin, dass dazu meist nur ein gezielt geführtes Gespräch notwendig sei. Auf eine weitere Frage, ob die Heilung nicht auch durch den Einsatz von Radionik möglich sei, durch welche eine Schwingungs- bzw. Skalarwellentherapie verabreicht wird, antwortete Frau Dr. von Schwarzenberg, dass sie hier durchaus eine Chance sehe, dass hierbei aber der Bewusstseinsaspekt zu kurz komme. Mit Bestimmtheit verurteilte sie das Vorgehen der Schulmedizin, wo die Krebsdiagnose beim Patienten einen erneuten Schock auslöst. Statt dessen sollte das Krankheitsgeschehen in einen Gesamtzusammenhang gebracht werden, dessen Erkennen angstlösend und heilend wirkt.

Literatur: Dr.med. Therese von Schwarzenberg: "Krebs - heilende Krankheit?", ISBN 3850521206, Ibero Verlag

## Heilung durch biologische Behandlungskonzepte

Nicht weniger revolutionär war der Vortrag von Dr.med. Klaus Hoffmann, der in der Aussage gipfelte, dass Rheuma heilbar ist. Dabei haftet kaum einer Erkrankung der heutigen Zeit das Stigma der Unheilbarkeit so an wie den Erkrankungen des Bewegungsapparates, die unter dem Oberbegriff "Rheuma" zusammengefasst werden. Millionen von Menschen sind davon



Dr. Hoffmann referierte über die Heilungsaussichten bei Rheuma durch neue Erkenntnisse.

betroffen, und die Betroffenen werden immer jünger. Auch Dr. Hoffmann wurde im Alter von 25 Jahren von dieser Erkrankung betroffen und machte am eigenen Körper durch, was es heisst, von der Schulmedizin aufgegeben worden zu sein. Zehn Jahre nach Beginn der Behandlung ging es ihm schlechter, dann erhielt er Cortison. Das war für ihn die letzte Station vor der Umkehr. Er studierte Literatur über die Auswirkung der Ernährung auf den Körper und las Bücher von F. Koch über den Basenhaushalt, wodurch ihm die Augen aufgingen. Gegenüber den verschiedenen Erscheinungsweisen von Rheuma, Muskelschwäche, Gicht, Hexenschuss, Gelenkentzündungen usw. sei die Medizin, obwohl sie immer wieder neue Mittel erprobe, offensichtlich hilflos. Dabei können mit homöopathischem Cortison und Ernährungsumstellung grosse Erfolge erzielt werden. Nachdem er dies für sich praktiziert hatte, konnte er alle Medikamente absetzen. Klar rheumaverursachend seien Fleisch, Brot, Kaffee, Zucker, Weissmehl. Fasten bringe erste Hilfe und neutralisiere Rheumaschübe. Seine Patienten bekommen einige Wochen lang nur zu trinken und anschliessend säurefreie Kost. Als Rheumageheilter schrieb Dr. Hoffmann mehrere Bücher zum Thema, und in seiner Praxis hat er sich auf die Behandlung von Rheumakranken spezialisiert. Seit 13 Jahren wurde in seiner Praxis keine Hüfte mehr operiert - es gehe auch



Entspannung beim Mittagessen. Einige Teilnehmer stammten - wie diese Damen - aus dem medizinischen Fachbereich.

anders: mit gesunder Ernährung unter Zuführung von organischem Calcium, hohen Dosen von Vitamin-C, Spirulina. Der Erfolg gibt ihm recht!

Literatur zum Beispiel: "Rheuma heilt man anders", Teil 2, Vier Flamingos Verlag, Rheine, 1995, "Revolution in der Küche - das Rezeptbuch der säurefreien und allergiearmen Kost, Vier Flamingos Verlag, 1995.

## Meine Heilung von Krebs

Die Schweizerin Ursula Rüesch erzählte den bewegten Zuhörern anschliessend die Geschichte von ihrer Heilung von Krebs. 1999 erhielt sie die Diagnose Brustkrebs, was bei der alleinerziehenden Mutter zweier Töchter einen Zusammenbruch auslöste. Bei einer Operation wurden ihr die Lymphdrüsen entfernt. Körperlich ging es ihr besser, aber moralisch war sie auf den Tod gefasst. Sie war wie gelähmt und funktionierte nur noch wie ein Roboter. Durch ihre Reiki-Kenntnisse wusste sie jedoch etwas von geistiger Heilung. So lernte sie den philippinischen Geistheiler William Nonog kennen. Seine berührungslose Behandlung brachte ihr körperliche Erleichterung, aber er wies sie darauf hin, dass sie ihren Selbsthass im Zusammenhang mit der Scheidung von ihrem Mann aufgeben müsse. Die Selbstvorwürfe würden an ihr fressen und den Krebs verursachen. Sie fand Ruhe in der Meditation und im Gebet und



Die Schweizerin Ursula Rüesch erfuhr Heilung durch einen philippinischen Geistheiler.

lernte, die Selbstanklagen aufzugeben. Das Auf und Ab in ihrem körperlichen Befinden war für sie jedoch schwer erträglich. Im Mai 2000 unterzog sie sich nochmals einer Behandlung durch William Nonog, der mehrere *"blutige Klumpen aus der Leber"* holte. Danach schloss sich die Haut nahtlos darüber, und es blieb nur eine Spur auf der Haut zurück, die auch bald verschwand. Zu einer dritten Behandlung flog sie im Februar 2001 auf die Philippinen.

Die Operation, bei welcher der Geistheiler erneut Blutklumpen aus der Leber holte, brachte Erleichterung, aber in der folgenden Nacht erlebte sie einen Kampf zwischen Tod und Leben. Der Wille zum Leben obsiegte, und anderntags fühlte sie sich wie neugeboren. Seither lebt sie nach dem Motto: *"Don't worry, be happy!"*

Die Ruhe und der Friede, den sie in einigen Ferientagen am Meer erlebte, konnte sie als geistige Reserve in die Schweiz zurücknehmen, wo sie sich ans Niederschreiben des gesamten Geschehens machte. Es war ein Prozess, aus dem sie gereift hervorging.

In der Diskussion erwähnte Peter Gross, Erfinder des erfolgreichen GIE-Wassers, dass die Heilung letztlich von Gott komme und die philippinischen Geistheiler einen direkten Draht zu dieser Kraftquelle hätten. Er selber hätte auf den Philippinen 120 Operationen des bekannten Geistheiligers Jun Labo gefilmt und aufsehenerregende Heilungen an sich selber und Bekannten erlebt.

## Hilfe und Heilung auf geistigem Weg durch die Lehre Bruno Grönings

In seiner Überleitung wies Adolf Schneider darauf hin, dass die Vertreter des Bruno-Gröning-Freundeskreises Zeugen sind, in welcher Weise über Bruno Gröning Heilung durch Gott möglich wurde und immer noch möglich wird.

Die betagte, aber vitale Grete Häusler, Geschäftsführerin der Grete Häusler Verlags GmbH und Leiterin des Bruno-Gröning-Freundeskreises, erzählte in lebendiger Art, wie sie den Heiler, der in den 50er Jahren Tausende kuriert hatte, kennengelernt hatte.

Es ging damals die Kunde, dass Blinde wieder sehen und Lahme wieder gehen konnten. Manchmal hätte es bis zu 30'000 Menschen an seinen Auftritten gehabt. Eine blinde Bekannte lud sie 1950 ein, mitzugehen, doch sie wollte zuerst nicht, weil sie glaubte, dass Tricks, Massenhypnose und Scharlatanerie am Werk waren. Schliesslich ging sie doch hin, nach Schwabing, aus Neugierde, und eigentlich, um Gröning zu entlarven. Doch es kam alles ganz anders: als sie den einfachen, aber ausdrucksstarken Mann sah, gab sie alle Zweifel auf und überliess sich dem Geschehen. Er sagte: *"Denken Sie nicht an Krankheit, sondern an etwas Schönes!"* Sie gehorchte und erfuhr ein Kribbeln am ganzen Körper: den Heilsstrom. Sie spürte auch, dass sich die Schmerzen an kranken Stellen verstärkten, er sprach von Heilkrise und nannte die Krankheit *"das Böse"*: *"Jede Krankheit ist das Böse, kommt durch das Böse und kann nur durch das Gute geheilt werden."* Sie litt jahrelang an Leberzirrhose, an Unterzuckerung und an weiteren Leiden. Nach Ende des Vortrags fiel alles Schwere von ihr ab, und sie erlebte ein niegekanntes Glücksgefühl - sie war gesund! Sie dankte ihm, und er sagte: *"Danken Sie nicht mir, sondern Gott!"*

Auf dem Rückweg konnte ihre blinde Freundin erstmals wieder die Farben der Leuchtreklamen sehen. Grete Häusler war frei und blieb es, bis heute, 52 Jahre lang. Da wusste sie, dass es einen Gott gibt und dass



Grete Häusler vom gleichnamigen Verlag und Leiterin des Gröning-Freundeskreises erzählte bewegt von ihrer durch Bruno Gröning möglich gewordenen Heilung und der Arbeit des Freundeskreises.

er nicht irgend ein fernes Wesen, sondern eine innewohnende Kraft war. Sie dachte, dass er gut sein müsse, weil er ihr die Heilung gratis gab, und sie wurde von Demut erfüllt. Sie sagte es weiter und erfuhr, dass andere Menschen dabei das Kribbeln auch verspürten. So erfuhr sie, dass Heilung über das Wort erfolgt. Sie lud Bruno Gröning ein - er kam und blieb drei Tage. Viele Menschen kamen, und es wurden Gemeinschaften gegründet, und Heilungen erfolgten, auch wenn Gröning nicht dabei war. Das sei auch heute, nach seinem Tod 1959, noch so: er helfe in jeder Situation, im Beruf, im Haushalt, bei Prozessen.

Inzwischen gebe es weltweit viele Gemeinschaften mit weit über 55'000 Freunden. Genauso, wie Bruno Gröning nie Geld verlangt hatte, werde auch durch die heutigen Gemeinschaften kein Geld gefordert. Die Gruppen finanzieren sich und ihre Arbeit durch Spenden.

Sie wies darauf hin, dass bei einer Stellwandaktion mit dem Bild Grönings und der Aufschrift: *"Es gibt kein Unheilbar"* nur einer stehen geblieben sei: der Medizinstudent Matthias Kamp. Er half mit, innerhalb des Freundeskreises eine medizinisch-wissenschaftliche Fachgruppe aufzubauen, die bisher fehlte. Mit diesen Worten leitete sie über zum Kurzreferat von Dr.med. G. Blättner, dem Leiter dieser Fachgruppe.

## “Es gibt kein Unheilbar!”

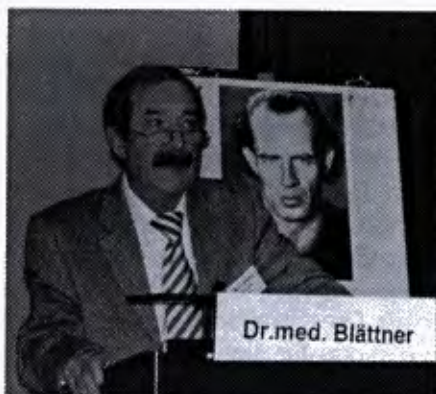
Dr. Gerhard Blättner wies darauf hin, dass er auf vierzig Jahre Berufserfahrung als Hals-, Nasen- und Ohrenarzt zurückblicken konnte, als er über die Homöopathie und die Heilung seiner Frau zur Medizinisch-Wissenschaftlichen Fachgruppe stiess.

Den Anstoss gab die Tatsache, dass seine an Polyarthrititis erkrankte Frau, die schliesslich Cortison und Antirheumatika erhielt und keine Zukunft mehr vor sich sah, Heilung durch Bruno Gröning fand. Es sei nun zehn Jahre her, seit sie die Medikamente innert weniger Wochen absetzen konnte. Dadurch lernte Dr. Blättner seine anfängliche Skepsis überwinden, und er begann sich auch beruflich für die Medizinisch-Wissenschaftliche Fachgruppe zu engagieren. Er erwähnte weitere Berichte der Heilung unheilbar Kranker, die medizinisch nicht erklärbar sind. Seine Hauptkenntnis besteht in der Aussage Bruno Grönings: *“Es gibt kein Unheilbar!”*

Weitere Erfahrungsberichte schlossen sich dieser Aussage an. So hatte Frau Weiss und ihre Familie 16 Jahre lang unter diffusen Schmerzen, Migräne und Depressionen gelitten. Die Ursache lag in den Umweltgiften in ihrem Haus, zum Beispiel im 16fach erhöhten Formaldehyd-Gehalt. Ihre Odyssee führte zur Schulmedizin, zu Toxikologen, wofür sie ein Vermögen ausgaben.

Schliesslich zogen sie um, es ging ihnen zwar besser, aber die Kontaminierung blieb, und bei der Berührung mit entsprechenden Mitteln brachen die Leiden wieder aus. Die Ärzte sagten, sie müssten damit leben. Nach der 1993 erfolgten Begegnung mit dem Bruno-Gröning-Freundeskreis waren sie alle innert einem Jahr - die Tochter in zwei Jahren - geheilt. Aus Dankbarkeit hilft Frau Weiss nun im Freundeskreis mit und gibt ihre Erfahrungen weiter.

Christa Fortmann litt 1993 unter einer Darmausstülpung, die nach einem halben Jahr in einen chronischen Zustand überging. Man eröffnete ihr, dass ihre Krankheit unabwendbar in Krebs übergehen würde. Sie litt tags und nachts unter starken



Dr. med. G. Blättner arbeitet im Sinne von Bruno Gröning.

Schmerzen und sah keine Zukunft mehr. Dass sie eines Tages ein Flugblatt Grönings mit dem Satz *“Es gibt kein Unheilbar!”* in die Hand gedrückt bekam, betrachtete sie als Gebetserhörung. Sie erlebte denn auch sofortige Heilung, allerdings mit stärkeren Schmerzen, die sie für eine Heilkrise hielt - und so war es auch. Nach einem halben Jahr war sie gesund, was auch medizinisch bestätigt wurde. Weitere Leiden wie Hexenschuss und Tennisarm verschwanden, und sie erkannte, dass die Ursache für ihre Zustände im negativen Denken lagen. Sie änderte ihr Denken und hielt die Verbindung zu Gott aufrecht. Heute ist sie glücklich und freut sich des Lebens. Der Mensch sei nicht Körper, betonte sie, sondern Geist. Not, Elend, Krankheit seien nicht nötig, sondern nur negative Gedankenkräfte.

Dr. Blättner kommentierte als Arzt, dass Darmverwicklung tödlich enden



Christa Fortmann erlebte Heilung von schwerer Krankheit.



Frau Mast erlebte Heilung von vielfältigen Leiden.

könne und dass die Heilung von Frau Fortmann als medizinisches Wunder zu betrachten sei.

Frau Mast erläuterte, dass sie vor 15 Jahren als 48jährige Frau im Rollstuhl sass und unter Depressionen, Nierenversagen und Rückenproblemen litt. Sie rechnete mit dem Tod. Nachdem sie den Heilsstrom Grönings erfahren hatte, ging sie als gesunder Mensch nach Hause und konnte erstmals wieder schlafen. Heute leitet sie die Übersetzungsabteilung des Bruno-Gröning-Freundeskreises.

Dr. Blättner kommentierte, dass Heilung spontan erfolgen könne und im organischen System wirke wie ein Gewittersturm in der Natur. So erging es auch Frau Mast, deren Organismus völlig umgewandelt wurde.

Dipl.-Ing. Manfred Fortmann berichtete darüber, wie er die Heilung seiner Frau erlebte. Nachdem sie sich auf den Heilsstrom eingestellt



Manfred Fortmann liess sich als Techniker von der Heilweise durch Bruno Gröning überzeugen.

hatte, erfuhr sie Heilung. Er erlebte es auch, und es war unglaublich einfach. Dabei litt er körperlich gesehen nur an einem Überbein am rechten Handgelenk, welches er operieren lassen wollte. Drei Wochen nach seiner ersten Begegnung mit dem Freundeskreis verschwand es und auch weitere Leiden.

Der Freundeskreis wachse rund um die ganze Erde. Die Gruppen würden alle drei Wochen zusammenkommen. Für ihre Arbeit verlangen sie kein Geld, sondern nehmen nur Spenden entgegen. Als Ingenieur fand er auch einen technischen Bezug zu der Wirkung des Heilsstroms, und er las über die Arbeit von Prof. Popp zur Lichtenergie in den Biophotonen. Der Heilsstrom sei nichts anderes als Lichtenergie, die in den Zellen zu wirken beginne.

Zum Schluss wies Frau Grete Häusler darauf hin, dass Bruno Gröning keine neue Religion gründen wollte, sondern jeden aufforderte, bei seiner Religion zu bleiben, aber den Glauben wieder zu beleben. Sie wies auf den Büchertisch mit Videos und Büchern über Bruno Gröning und die Arbeit des Freundeskreises. Abschliessend wurde eine Sequenz der berührenden Musik aus dem Film "Der Wunderapostel" eingespielt, eine Komposition von Burkhard Pesch, einem Freund des Bruno-Gröning-Freundeskreises.

## Abendprogramm: Film "Der Wunderapostel" nach dem Roman von Hans Sterneder

Einleitend wandten sich die Veranstalter mit einer Klarstellung an die Vertreter des Bruno-Gröning-Kreises und ans Publikum. Es sei verständlich, meinten sie, dass die Anwesenden des Bruno-Gröning-Freundeskreises den Anlass zur Mitgliederwerbung nutzten (sie hatten Anmeldezettel herübergereicht), denn eine Heilungsmöglichkeit, die für sie alle so wunderbar gewirkt hatte, sollte auch anderen eröffnet werden. Ohne die sicher wertvolle Arbeit des Gröning-Kreises mindern zu wollen, möchten sie jedoch zur Vorsicht mahnen. Sie selber seien auf die Idee gekommen, den Kreis einzuladen, der hinter dem Film

stehe. Den Film "Der Wunderapostel" hätten sie in einem öffentlichen Kino gesehen, und sie seien äusserst beeindruckt gewesen von dessen Ausstrahlung, den Aussagen und der Hinführung der Menschen zu sich selber und zu Gott. Der Geist des Filmes sprach sie an, aber weniger die Tatsache, dass eine Organisation den Geist Bruno Grönings für sich zu beanspruchen schien.

Nachdem sie selber aus allen Gruppierungen und Kirchen ausgetreten seien - um die innere Freiheit zu finden und weil "der Geist weht, wo er will" - , könnten sie es nicht verantworten, wenn eine Gruppe an ihrem eigenen Anlass für Mitglieder werbe. Bruno Gröning habe für die gesamte Menschheit den "direkten Draht nach oben" wieder eröffnet. Weder habe er eine Organisation gegründet noch wollte er als Heiliger oder Guru verehrt werden.

Dies mochte auf die Vertreter des Bruno-Gröning-Freundeskreises wie ein Dämpfer wirken, tat aber der Sache, die sie vertraten, und der guten Atmosphäre keinen Abbruch. Es wirkte im Gegenteil befreiend für alle, und mit Freude erkannte man im Film einige der anwesenden Vertreter des Freundeskreises als Schauspieler wieder.

Frau Grete Häusler erläuterte einleitend, dass Hans Sterneder - der Autor des Buches "Der Wunderapostel", welches vom Grete-Häusler-Verlag verfilmt worden war - Bruno Gröning persönlich gekannt hätte. Es seien "zwei Wissende" gewesen, die keiner langen Reden bedurften. Das Buch sei jedoch zum Zeitpunkt des Treffens längst geschrieben gewesen. In den Grundaussagen stimme das Buch Sterneders jedoch mit den Aussagen Bruno Grönings so stark überein, dass es sich aufdrängte, daraus einen Film zu machen.

Der Film sprach denn tatsächlich eine eigene, starke und doch stille Sprache, die nicht zuletzt durch die eindringliche, schwebende und klangvolle Musik des Komponisten Burkhard Pesch an Kraft und Tiefe gewann.

Auf die Frage, ob sie Schauspielunterricht genommen hätten, antworteten die anwesenden, im Film auf-

getretenen Freunde des Gröning-Kreises, dass sie es nicht gelernt hätten, sondern aus ihrem Inneren heraus spielten.

Den Film über den Geigenvirtuosen Beatus Klingohr und seine Begegnung mit dem "Wunderapostel" kann man jedenfalls nicht beschreiben, man muss ihn gesehen haben (erhältlich beim Bruno-Gröning-Freundeskreis)!

## Adressen der Referenten:

**Dr.med. Matthias Rath**  
Postfach 405, NL 7600 AK Almelo  
Fax 0031/546-533 344

**Dr. agr. Helmut Hüsgen**,  
Akademie Naturgemäss Leben,  
Auf der Sandkaule 22,  
D 53773 Hennef Süchterscheid  
Tel. 0049/2248-2684  
Fax 0049/2248 445 250

**Frau Dr.med. Therese von Schwarzenberg**  
Rennweg 2, A 1030 Wien  
Fax 0043/1/798 2332

**Dr.med. Klaus Hoffmann**  
c/o Vier Flamingos-Verlag,  
D 48431 Rheine

**Ursula Rüesch**,  
Schmiedgasse 8, CH 4125 Riehen

**Bruno-Gröning-Freundeskreis/  
Grete Häusler Verlags GmbH**  
Rheindahlener Str. 78  
D 41189 Mönchengladbach  
Tel. 0049/21 66/95 990  
Fax 0049/21 66/95 99 59  
Info@gh-verlag.de  
www.gh-verlag.de

## Tagungsband

Ein Tagungsband mit allen Vorträgen ist in Vorbereitung. Da jedoch die meisten Vorträge frei gesprochen wurden, müssen sie zuerst ab Tonband abgehört und getippt werden, was einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Vorbestellungen können bereits entgegengenommen werden.  
Preis: ca. € 20.-, Fr. 30.-